

[1632?]

A

LISTE DER "MÄNGEL SO IN DER SCHUOL [DER STADT ZUG] ZUVERBESSE-  
REN"<sup>1</sup>

---

- "1. Dass in die Jugent Kheine mores (welches die Eltern für Unnöthig halten.) Veil weniger dz gebet wie grosse mühe und Arbeit darauff gewendet wirt mit lieb nit Zebringen, Welches Unss Zum schwerlichsten falt, sonderlich mit dem Catechismo, welcher Veilen Zeleren schwer fallen will,
2. Jst der mehrertheil der Schuleren widerspennig die ordenliche Pro[z]ession Zubesuchen, stellen sich in der Kirchen [St. Oswald und St. Michael] hin und wider in die Stüel, Vorgebende solches der Eltern befelch syge,
3. Werden die Stunden der Studijs deputiert, nit in acht genommen, sonder khombt einer heüt, der ander morn, seindt auch schwerlich dahin Zebringen, dz Sy Urlaub nemmen, mit Vorgeben syge Vor disem nit braüchig gwesen,
- 4: Seindt in der Lateinischen Schuoll 5. oder 6[er]ley Lectiones, dass also umb solcher Unordnung willen kheinem theil Satisfaction beschehen mag, welche schuld aber mehrertheyl der Elteren welche mit Jhren Khindern gleich der Lateinischen Schul Zuwöllen, ob Sy gleich einzigen buchstaben versteen und khennen,
5. Befünden sich deren Veil, Welche sich der disciplin, widersetzen wöllen, daran die Eltern schuldig, Weyl Sy Jhnen den Ruggen halten. Und ein Jeder die Schuol nach seinem Kopff reformiert haben will.
- 6[.] Ahn hohen Festen, Sonn: Und Feürtägen, Seindt die Teütschen [d.h. die Schüler der deutschen Schule] mit Kheinem lieb Zur Kirch Zebringen.
7. Jhrer Veil, Wan Sy hinweg Ziehen nemmen Sy, Urlaub hinder der Thür; Und geben dem Schuolmeister schlechten danckh.
8. Wass in der Schuol gschicht, Bleibt nit verschwigen, Welches die Eltern Verursachen. weyl Sy nachgriblen, Und Jren Khindern glauben geben Zu solchen sachen, uff welche mann niemahl gesünnet, Veil weniger etwan dergleichen ins Werckh gesetzt hat
9. Lauffen Jhrer Veil gemeiniglich 14 tag, Ungefahr, Vor der Fron[-fa]sten us der Schuel, Und Wan Sy des schuldigen Fronfastengelts ersucht werden, speisen sy den Schulmeister mit bösen hönischen worten ab, Darmit ist er bezahlt. Nachgehents und nach Verfleüs-

sung .3. oder 4 wochen, khommen Sy wider, Und Spylen den vorigen dantz, gleich oben gemelt

... Herren [Jakob Kaspar] Bremen [=Brem, dieser war von 1625 bis 1630 sowohl Lateinischer Schulherr als auch Provisor der Stadt Zug und zudem von 1624 bis 1646 ebenda Chorregent], Unnötige Und selbs eigens gefallens angestellte Jnterposition Und gesuchtes recht, Zur Schul, lass Jch [der Verfasser] an seinem orth beruhen Zu Verhütung, weitläuffigkeit Zankh und haders, weylen wür Zu diser Zeit khein ander Solamen alss disses, perfer, et obdura, dolor hic tibi proderit olim. wie auch ienes porten, das beste ist.

Nil conscire sibi nullâ patescere culpâ

Murus aheneus esto,

Oderunt peccare boni virtutis amore

Oderunt peccare malj formidine paena[?]<sup>2</sup>"

1) s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 126/4 und bezüglich des Datierungsversuchs die Anm. 1 und 2 ebenda

2)

---

Von anderer Hand als AH 126/4. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat II.** Zurlauben - AH 126, 111-112

## 91

1655 Dezember 18.

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN DEM [ALT] BAUMEISTER [DER STADT ZUG], DEM [BLEICHER] PAUL MÜLLER, UND DEM [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

---

"Jtem herr Veter Landtaman Zurlauben Sol mir  
1 gl. 2 ss Von weisen duoch mer 1 gl. 3 ss von  
weisen zwelen mer 1 gl. 14 ss Breit duch mer 1 gl.  
15 ss Zwelen mer 13 ss duoch mer 12 bz Von weisen  
faden

Summa

6 gl. 3 ss

Mer Zalt ich herr Vetern An gelt Erstlich 22 gl.  
mer 7 gl. 20 ss mer Zalt 3 gl. mer Zalt 30 gl.  
mer Zalt 2 gl.

Summa

64 gl 20 ss

Duot aless An Summa

70 gl. 23 ss"